VII.

Die Erzählung der Tante:

Der böse Fritz oder der Thierquäler.

Man hatte die Verabredung getroffen, den schönen Nachmittag bei dem (sogenannten) Riesbauern zuzubringen. Die Lage dieses Bauernhofes war von dem Onkel, der auf seinen Streifzügen mit den Kindern schon dort gewesen, als eigenthümlich reizend geschildert worden, und der Zugang dahin auf dem freilich etwas weitern Fahrwege ward so befunden, daß er auch den Großeltern, die man doch nicht allein lassen wollte, ohne besondere Beschwerlichkeit offen stände.

Die Caravane langte auch nach einer guten Stunde wohlbehalten auf dem Hügel an. — Eine sonderbare, so recht idyllische Erscheinung trat vor allen den Ankommenden hier entgegen. Vor dem Hause, mitten zwischen den grünen Matten, unter dem schattigen Obdach eines Baumes, saß eine Dame mit ihrem Kinde, an einem Tische, mit Erfrischungen sich erlabend. Unsern

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202208051359-0